

Antwort.

»Lieber kein Glück, nur lauter sein,
Nur keinen Schritt abseits vom Recht,
Nur keine Schuld, lieber kein Glück –
O Gott, ich stürbe, würd'ich schlecht!«

Hedwig.

Ich *hab* ein Glück! Kennst du den Funken,
der seine hellsten Gluten wagt?
Er glüht. Und ob er feuertrunken
verglüht zu Asche über Nacht:
er glüht! sein *Wesen* ist sein Schein –
»Lieber kein Glück, nur lauter sein«,
nur lauter!

Ich hab ein *Recht*! Kennst du die volle
Woge, die zur Brandung schäumt?
Kennst du den Sturmgeist, der die tolle
springende Woge noch toller bäumt?
Steil starrt die Klippe: brecht, Wogen, brecht –
»Nur keinen Schritt abseits vom Recht«,
keinen Schritt!

In meine tiefste Seelenstille
horcht mein erstauntes Ohr hinab;
da ringt ein Trieb, da wächst ein Wille,
den eine tiefere Macht mir gab!
Ich bin kein Frevler am Geschick –
»Nur keine Schuld, lieber kein Glück«,
nein: keine Schuld.

Seit meiner Jugend droht im Rücken
mir eine flach erhobne Hand;
ich muß mich mit mir selbst beglücken,
seit ich die Welt so feige fand!
Du meine Inbrunst, du mein Recht –
»O Gott, ich stürbe, würd'ich schlecht«,
auch schlecht . . .

!!! Mini-ABBILDUNG FEHLT !!!

(188 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/aberlieb/chap031.html>